



Nachgefragt bei...



**Inès Evalonja Donath
im Gespräch mit Asher Quinn**

Inès fragt:

Magst Du Dich bitte kurz vorstellen für uns?

Asher antwortet:

Ja, ok, mein Name ist Asher Quinn.

Ich bin Musiker und habe eine Praxis für Psychotherapie.

Die Musik die ich schreibe und singe, sind spirituelle Liebeslieder und ich mache das seit 25 Jahren.

Inès fragt:

Spielst Du schon immer Musik, schon von Kindesbeinen an? Oder gab es bestimmte Dinge die Dich einfach zu der Musik geführt haben, die Du heute machst?

Asher antwortet:

Es waren mehrere Dinge. Ich begann Piano zu spielen, als ich 3 Jahre alt war und ich erinnere mich daran.

Ich wusste genau, wie das Piano gespielt werden musste.

Ich konnte 2 Dinge tun: Piano spielen und Fußball spielen.

Es waren natürliche Geschenke. Ich spielte nach Gehör und Intuition. Dann passierte etwas Außergewöhnliches, als ich 5 Jahre alt war: ich hatte Visionen von Jesus.

Das geschah in meinem Schlafzimmer, aber es waren keine Träume oder Einbildungen. Diese Visionen kamen von einem anderen Ort und es waren ganz starke Gefühle.

In meinen Visionen sah ich Jesus über einen Hügel bei Jerusalem kommen, mit tausenden von Kindern und ich war eines davon. Es war sehr kraftvoll, eine starke Energie. Ich erzählte es meiner Mutter - wir waren eine jüdische Familie. Ich sagte ihr, dass ich diese Vision von Jesus hatte und sie sagte mir: wir verehren Jesus nicht in unserer Tradition. Und so erzählte ich nichts mehr darüber.

Ich war sehr schüchtern als Kind. Ich konnte Piano spielen und ich konnte singen, aber nur, wenn ich alleine war und auch nichts Neues, Eigenes. Und dann, als ich ungefähr 10 Jahre alt war, begann ich Musiker wie Bob Dylan zu lieben. Seine Art der Poesie war sehr unterschiedlich zu den Texten der Beatles und der Rolling Stones, die ja Liebeslieder und Sex-Lieder sangen. Bob Dylans Lieder dagegen handelten von der Verbindung zwischen unterschiedlichen Dimensionen. Das war sehr interessant und anziehend für mich und ich wollte sein, wie Bob Dylan. Und als ich ein bisschen älter war und Leonhard Cohen hörte, wollte ich so sein wie er, wie ein Troubadour, ein Sänger.

Ich machte gute Musik, brachte mir selbst das Gitarren spielen bei, aber ich war ein jüdischer Junge der Mittelklasse. Ich hatte nichts, worüber ich schreiben konnte.

Ich versuchte Protestsongs zu schreiben, aber ich hatte nichts, wogegen ich protestieren konnte.

Ich versuchte Liebeslieder über Mädchen zu schreiben, aber ich wusste gar nichts über Mädchen.

Aber ich wollte es. Ich wollte unbedingt singen. Ich wollte über den Unterschied singen, über das Anderssein, aber ich konnte es nicht artikulieren.

Ich wollte über diese Welt hier hinausgehen.

Und dann in meinen frühen Zwanzigern hatte ich ein Gefühl von Schwierigkeiten, emotionalem Zusammenbruch und wusste, ich brauche einen spirituellen Lehrer. Ich hatte dieses starke unangenehme Gefühl! Es war eine sehr schwierige Zeit.

Ich reiste nach Amerika mit einem einfachen Ticket, ohne Rückfahrt, denn ich hatte das drängende Gefühl, diesen Lehrer in Amerika zu finden. Und ich fand einen Sufi-Lehrer aus Bagdad, der in Amerika lebte.

Das änderte mein Leben komplett. Ich wurde in die Sufi-Lehre initiiert, in ihre Praktiken. Das öffnete meinen Kanal und dann hatte ich endlich etwas, über das ich schreiben konnte.

Ich war jetzt auch voller Selbstvertrauen und ging auf die Straße für 2 Jahre und sang, wo immer es ging.

Und nun komme ich zur Antwort auf Deine Frage

(Ines und Dagmar: es ist in Ordnung, erzähle ruhig, lass es fließen, es ist wunderbar, von Herz zu Herz)

Ich kam zurück nach England. Hier ist ein Freund, der mir half, meine Lieder anzubieten. 167 Firmen lehnten meine Songs ab. Sie sagten: „Die Musik ist okay, aber wir verstehen die Worte nicht.“

Ich redete mit meinen Freunden darüber und wir hatten die Idee, 1000 Musikkassetten zu machen und diese an 1000 Menschen zu verkaufen. Meine Freunde dachten, ich hätte 1000 Freunde (lachen)... die hatte ich natürlich nicht. Aber ich dachte, ich könne die Cassetten verkaufen. Also lieh ich mir Geld von der Bank und von meinem Gottvater und machte diese Musikkassetten.

Ich veränderte die Musik zu einer Art Klassik, Barock, einfach von meinem Herzen her. Ich hatte zu der Zeit nicht den Mut, Worte zu schreiben für die Cassetten.

Und dann war ich in einem Geschäft in London 1986, ein Esoterikshop. Das war meine Chance. Ich ging hinein. Sie spielten dort die Musik die ich liebte, in der Art, wie ich sie auch machte. Ich hatte es nie zuvor von anderen gehört und es gefiel mir. Ich fragte: "welche Art Musik ist das?" und sie antworteten: "New Age".

Und so sah ich eine Chance, zum letzten Mal meine Musik anzubieten, in diesem Welt-Musik Laden in London und die Musik gefiel ihnen.

Sie sagten, daß ich am nächsten Tag zurückkommen solle, dann würden wir eine CD, ein Album machen. So hat es begonnen.

Sie sagten, sie möchten keine Worte zu der Musik. Es solle Musik zur Entspannung sein, ohne Worte. Die ersten Alben waren instrumental. Ich wollte aber Worte zu der Musik dazu schreiben und machte es dann auch. Die ersten Alben, ohne Worte, verkauften sich gut. Die nächsten Alben mit gesungenem Text verkauften sich sehr gut! Es waren spirituelle Texte.

Ich hatte einen Song „Missa Greca“ in dem ein griechischer Sufi einen Teil sang. Dann wurde ich bekannt und begann, mich über meine Musik auszudrücken. Aber ich war immer noch sehr schüchtern. Wenn Menschen mich fragten, woher diese Musik kommt, dann sagte ich, sie ist von Bob Dylan oder Leonhard Cohen oder Vangelis. Ich sagte nicht, dass sie von mir ist, dass ich sie geschrieben hatte. Denn ich konnte nicht beschreiben, auch nicht mir selbst, woher genau sie kam.

Bis vor 6 oder 7 Jahren nannte ich mich selbst immer noch einen Sänger und Liedermacher. Und dann passierte etwas für mich sehr Interessantes: als youtube und myspace bekannt wurden, da hatte ich noch nicht einmal einen Computer. Einige Freunde sagten zu mir "geh mit Deinen songs zu myspace". Und ich sagte: „Was ist das: myspace?" Und sie sagten: "Du bekommst dort Anhänger und du drückst einen Knopf um zu liken und andere liken Dich" und ich sagte „Ok" und machte es. Ich ging zu myspace.

Es gibt eine Frau aus Ungarn, die auch bei myspace war.

Ich sah, dass sie Terry Oldfield likte und andere, die auch ich likte. Und sie likte Harry Potter und Herr der Ringe und ich dachte "ok, Du siehst gut aus" und drückte den Knopf zum liken... und sie antwortete "Oh mein Gott. Bist Du das?" und ich antwortete "Wer? Was?," und sie antwortete: "Ich kenne Deine Musik. Wir nutzen Deine Musik in unseren Meditationen." Sie gehörte zu einer Gruppe für Leben in Bewußtheit. In meinem Profilbild hatte ich einen Cowboyhut.

Und sie wollte grade meine Freundschaftsanfrage löschen, weil sie dachte „Das ist bloß ein anderer Cowboy“ aber dann fiel ihr ein "ich kenne ihn, ich kenne ihn" - und so wurden wir Freunde.

Sie sagte zu mir: "Deine Einstellung ist nicht ehrlich. Du musst Dich zeigen, musst sagen, dass Du ein Mann Gottes bist! Du musst die Wahrheit sagen!" Und ich so: „Ooooh..... ok!!! ...“ Und dann begann sie, die künstlerische Gestaltung meiner CDs und machte meine website. Ich hatte vorher keine website und sie hatte die Idee, Filme zu meinen Liedern zu machen und sie auf youtube hochzuladen. Sie sagte: "Du musst die Wahrheit singen." Versteht ihr? Sie war es, die meinen spirit emporhob. Sie gab mir das Selbstvertrauen, zuzugeben, dass meine Lieder die Wahrheit waren. Und als letztes: „Sie ist hier. Sie ist auch hier in Karlsruhe um zu helfen. Das ist die Antwort auf Deine Frage.

Inès/Dagmar antworten:

Wunderschön! wunderschöne Antwort!

Inès fragt:

Im Moment spricht jeder über die Liebe. Wie würdest Du Liebe in Worten ausdrücken?

Asher antwortet:

Ok - die Antwort, die ich euch jetzt erzähle, kam zu mir grade letzte Woche in Dänemark.

Ich habe ein neues Lied namens "Love will always heal your heart" und ich möchte so viele Gruppen wie möglich filmen, die zu diesem Lied tanzen. Ein Song für die Eine Welt. Also fuhr ich nach Dänemark um eine theosophische Gruppe zu filmen. Ich fuhr für 2 Tage hin, besuchte schöne Plätze in der Natur dort und hatte eine gute Zeit. So wanderte ich morgens durch einen Park unter Bäumen entlang und hatte eine Art kleiner Erleuchtung. Ich schaute auf die Bäume und sah das Wurzelwerk, das sie verbindet und fühlte die Kraft in ihrer Verbindung. Und wir Menschen sind dasselbe. Wir wurzeln im Grund. Wir sind alle getrennt voneinander und gleichzeitig Eins. Und ich dachte, die Wahrheit ist ganz einfach: wir sind Gott. Wir SIND Gott. Da gibt es keine Trennung.

Ich hatte 10 Jahre in einem Zustand der Dankbarkeit verbracht. Es war selbstverständlich für mich, dankbar zu sein. Doch dann wurde mir klar: wenn wir wirklich Gott sind, dann gibt es keinen Grund dankbar zu sein, weil wir ja Gott sind. Und dann fragte ich mich: was bleibt Dir denn dann noch? Was bleibt übrig und ich wußte: Liebe. Es ist Liebe. Ich denke, daß es das ist: wenn wir Gott sind, dann ist alles Liebe. Liebe ist das Ding, das alles zusammen hält. Liebe ist alles.

Diese Antwort kam letzte Woche zu mir.

Inès fragt:

was macht Dir so richtig Freude, was begeistert wirklich Dein Herz?

Asher antwortet:

Ich denke, das ist schwierig zu beantworten.

Weil es so viele unterschiedliche Dimensionen gibt. Wir leben hier in der Dimension der Sterblichkeit. Und ich werde älter, werde mit meiner Sterblichkeit konfrontiert. Es gibt kein happy-end in dieser Dimension. Wir sterben. Und ich habe Verantwortlichkeiten. Es ist harte Arbeit und stolpern.... und in diesem Stolpern sind die Dinge, die mich glücklich machen: meine Kinder, 2 Jungs von 18 und 15 Jahren, meine Katzen. Und wirklich die Einfachheit, meinem täglichen Leben nachzugehen. Das versorgt uns und bildet die Basis.

Das Singen vom Herzen ist manchmal sehr schwierig auszuhalten...es ist, als ob das Herz nicht groß genug wäre.... es ist kaum zu halten..... es ist GlücklichSein, ja und trotzdem ist es manchmal sehr schmerzhaft für mich. Es ist GlücklichSein und weit jenseits vom GlücklichSein, geht weit darüber hinaus. Ich weine oft über dieses GlücklichSein . Es ist manchmal unerträglich das zu leben, es ist zu schön und zu schwierig.

Auch wenn die Tragik, die Dunkelheit, das Schwierigste ist, was wir haben, ist es gleichzeitig schön. Aber das ist das, was der Herr uns gegeben hat, es ist so kraftvoll.

Ich habe 20 Jahre lang nicht geweint. Ich war so verschlossen und nun könnte ich dauernd weinen.

Heute Morgen hatte ich ein Interview und sie fragten mich, wann ich meine ersten Erfahrungen mit den spirits hatte.

Als ich meine Erscheinung von Jesus in meiner Kindheit erwähnte, musste ich weinen, einfach so. Ich hatte nicht erwartet und nicht gemerkt, daß das passiert, es ist einfach so. Manchmal passiert es im Konzert, dass ich weine.

Dagmar sagt:

Aber Du bist nicht alleine damit, ganz viele Leute weinen immer mehr. Inès und ich auch und viele andere....

Asher sagt:

Dann machen wir ein Weinen-Fest.

Dagmar sagt:

Manchmal auf facebook treffen wir uns und schreiben „Ich weine gerade“ und dann weinen wir alle zusammen. Energie möchte fließen. So lange waren wir verschlossen, hart, eingesperrt, voller Schmerz und jetzt will die Energie fließen

Asher sagt: „Ja.....Ja ...“

Dagmar meint:

Und das ist so wichtig. Weinen hilft und Deine Lieder – Deine Lieder helfen so viel.

Asher sagt:

Ja, Ich schreibe meine Musik wirklich, um mein eigenes Herz zu heilen.

Dagmar antwortet:

Das ist der Punkt. Das musst Du tun.

Asher sagt:

Ja. Ich wechsele zwischen dem Gefühl, ganz vom Heiligen Geist erfüllt zu sein und dann wieder mich wie ein ganz ganz kleines Kind zu fühlen, die ganze Zeit.

Dagmar antwortet:

Vergiß nicht, daß Du Magie bist.

Asher sagt:

ok!

Dagmar entgegnet:

Für mich ist es wichtig, dass Du wirklich verstehst: Deine Musik und Deine Worte sind lebendig.

Und Du berührst genau jetzt und in diesem Monat so viele Herzen. Wir sehen das. Es werden mehr und mehr jeden Tag. Die Herzen werden weich und öffnen sich, durch Deine Worte und Deine Musik. Ich poste Deine Musik auf facebook, sie wird geliket, andere sehen es und so geht es weiter und sie schreiben mir: „Die Musik ist wunderbar. Ich konnte zum ersten Mal seit Jahren weinen. Die Musik heilt mich und hilft mir.“

Asher sagt:

Das ist eine große Verantwortung.

Dagmar antwortet:

Ja! Aber auch Freude und ein Geschenk von Gott.
Und Verantwortung hast Du nur für Dich.

Asher entgegnet:

Ja, weil ich nur für mich selbst sorgen kann.
Ich wünschte, die Menschen würden mehr Geld für
meine Lieder bezahlen. Das ist das Problem.
Auf dem spirituellen Level wächst und wächst und
wächst es... aber auf dem Geldsektor ... da habe ich
kein Geld. Du arrangierst, dass das Einkommen
herein kommt?

Dagmar sagt lachend:
ok!

Inès sagt:

Es ist ein Problem von vielen spirituellen Menschen.
Viele Menschen machen sehr gute Arbeit und haben
kein Geld. Ich denke, in der neuen Welt wird das
anders sein.

Asher entgegnet:

Ja, ich denke das auch. Es ist aktuell schwierig.
Manchmal ist es hart. Ich brauche das Geld, um die
CDs zu erstellen und es kommt nicht immer genug
dafür herein.

Inès fragt:

Hast Du eine bestimmte Art des spirituellen Lebens?
Machst Du Meditationen, gehst Du in die Natur.....?

Asher antwortet:

Nein, ist es ist nicht. Ich habe keine spirituellen Praktiken mehr. Ich denke, mein ganzes Leben ist es. Ich stehe früh auf und als erstes begrüße ich den Tag, ich fühle mich dankbar für den Tag. Meine Katze kuschelt unter meinem Arm. Ich bin hungrig, mache mir Kaffee, esse. Ich bin kein Vegetarier oder Veganer. Ich esse alles: Kinder, Pferde ... Du verstehst..... (lachen)

Und dann erklettere ich den Tag, 6 oder 7 Tage die Woche, 30 und ein paar Stunden. Und wenn zwischendurch Zeit ist, gehe ich nach Hause, gehe ins Heilungszentrum, treffe meine Frau, treffe meine Kinder. Am Abend gehe ich normalerweise zu meinem Computer, schaue Nachrichten und ob Bestellungen gekommen sind. Ich habe meine eigene Firma, also verpacke ich die bestellten CDs. Es ist nicht sehr anspruchsvoll. Ich habe nur einen kleinen Raum. Für meine Kompositionen habe ich ein altes Piano, welches ich blau angemalt habe und einen alten Kassettenrekorder von 19irgendwas. Um mich zu erinnern, was ich komponiert habe, nehme ich es mit der Cassette auf und gehe dann zum großen Studio.

Das ist meine Einrichtung um meine Songs zu machen. Ich gehe zwischen diesen beiden Räumen hin und her, mache meine Arbeit. Ich arbeite auch als Psychotherapeut nach Jung. Dann ist Abend, ich gehe nach draußen auf die Straßen, ich lebe in London, gehe einkaufen. Da sind Millionen Dinge die passieren und mir neue Informationen geben und Reflektionen.

In Wirklichkeit möchte ich mehr in mir sein, kontemplativ, aber es geht nicht. Ich muss in der Welt leben. Aber es ist in Ordnung. Und so ist mein ganzer Tag spirituelle Entspannung. Ich meditiere nicht, rufe nicht die spirits. Ich tue, was ich zu tun habe und versuche, mit meinen Emotionen zu sein. Und ich bin wachsam und aufmerksam.

Dagmar sagt:

Spirituell ist unser Sein und nicht unser Tun

Asher entgegnet:

Ja Ja Ja!

Und dann fühle ich einen Ruf, neue Musik zu machen. Der Platz, zu dem ich dann gehe ist der gleiche Platz, zu dem ich mit meinen Therapie-Klienten gehe. Sie kommen zu mir mit ihren Problemen: Phobien, Ängsten, Anorexie, Träume und Probleme in ihren Beziehungen.

Ich arbeite in die Tiefe, ich arbeite mit ihren Träumen, mit ihrem Körper nach der Therapie von Carl Gustav Jung: Ich gehe in einen heiligen stillen Raum in mir drin, in einen Rhythmus mit den Klienten. Und dann kommen Dinge in mein Bewusstsein über das, was sie brauchen.

Das verwende ich dann in meiner Therapie mit ihnen. Und das ist der Ort, zu dem ich gehe, wenn ich Musik schreiben will.

Die Worte und die Musik kommen vom selben Ort. Ich verbringe viel Zeit dort und ich bin sehr dankbar dafür.

Inès sagt: Wir haben jetzt 2013. Die Welt sollte 2012 untergehen, aber wir leben noch.

Asher entgegnet:

Ja, das finde ich auch SEHR interessant. (alle lachen)

Inès fragt:

Hat sich für Dich etwas geändert dadurch und was ist Deine Vision?

Asher antwortet:

Die Menschen hatten immer Weltuntergangs-Ideen, seit vielen tausenden von Jahren.

Ich denke, es ist ein persönliches Problem, jeder hatte zu allen Zeiten immer Angst vor dem Weltuntergang. Das geht seit Jahrtausenden so. Es geht um Bewusstsein, meine ich. Die Menschen fürchten, das Bewusstsein würde ihr Ego auslöschen. Und eines Tages ist es die ganze Gesellschaft, die Angst hat vor dem Weltuntergang, entstanden aus der Angst; das bewusste Sein würde das Ego auslöschen. Es ist eine Schlacht.

Und so entstehen die Weltuntergangsszenarien. Aber, dieses 2012-Ding.... (lachen) Meine Frau ist auf einem spirituellen Pfad. Sie hängt dem Dao an. Sie ging sehr tief in die schamanischen Praktiken und sie gab mir diese Information: die Rotation der Erde, die Schwingung hat sich verändert und 2012 einen bestimmten Wert erreicht. Der Erdmagnetismus hat sich verändert und das wiederum hat das Bewusstsein der Menschheit verändert. Und was passiert? Es ist ein bisschen wie bei Harry Potter. Du hast das alte Seelenbewusstsein und das neue Seelenbewusstsein zur gleichen Zeit, in derselben Stadt. Und das alte Bewusstsein ist konservativ. Es ist Angst, Abwehr, Verteidigung, Zerstörung und Vergeltung manchmal. Und das neue Bewusstsein ist mehr freiheitlich, das offene Herz. so eine Art Altes Testament und Neues Testament zur gleichen Zeit in der gleichen Stadt.

Oder ein bisschen wie die Dinosaurier.
Die Dinosaurier sind ausgestorben. Aber wir leben
in derselben Dimension.

Die neue Schwingung und die alte Schwingung sind
im selben Supermarkt. Und ich fühlte das.
Ich fühlte in mir, mein Seelenbewusstsein hat ein
konservatives Zwillingbewusstsein, sehr
eigensinnig, dogmatisch, verteidigungsbereit und
dann mein neues Seelenbewusstsein ohne Furcht.

So habe ich erkannt, dass die ganze Geschichte in
mir drin ist und vermutlich ist sie in jedem
Menschen enthalten. Das neue Seelenbewusstsein
muss gewinnen. Das offene Herz muss herrschen.
Das dauert noch ein bisschen, es braucht Zeit.
Aber die Systeme ändern sich. Es ist schon
sichtbar in der Erziehung, im Schulwesen, überall
fängt es an. Und das ist der Beweis, dass das
Bewusstsein sich ändert. Es war nicht so in meiner
Kindheit oder bei meinen Eltern.

Dagmar sagt:
...und immer mehr Geheimnisse kommen ans Licht.
Können nicht länger versteckt werden.

Asher entgegnet:
Ja! Ja!

Inès fragt:

Und was ist Deine Vision? Für Dich und für die Welt.

Asher antwortet:

Ich weiß es nicht..... ich weiß nicht.

Ich fühle, dass wir hier sind, um Gott zu erkennen, um unserer selbst bewusst zu werden. Das ist unsere Absicht. Die Absicht jedes Menschen ist es, Gott zu erkennen. Die Reise jedes einzelnen geht dahin, eine offene Blume zu werden.

Und dann wachen immer mehr Menschen auf, werden sich ihrer selbst bewusst und die Systeme ändern sich.

Wir bekommen andere Werte und die Gesellschaft ändert sich. Das ist wie bei meinen Klienten.

So viele haben Angst, zum Beispiel vor der Justiz, was vielleicht mit ihnen geschehen wird.

Ich sage dann zu ihnen: das Beste, was Du tun kannst, ist mit Dir selbst zu arbeiten. Wenn Du Dich selbst befreist, das gibt Dir Deine Kraft.

Du kannst niemanden sonst befreien. Du kannst Dich politisch betätigen, aber es ist so schwer, so hart. Die beste Befreiung, die beste Revolution geschieht in deinem eigenen Herzen. Und wenn wir das tun, dann bekommen wir ein anderes Bewusstsein. Und genau das ist meine Vision für die Welt: wir arbeiten an und in uns selbst.

Inès fragt:

Wofür bist Du dankbar in Deinem Leben.

Asher antwortet:

Die einzige wichtige Antwort ist: für die simplen Grundvoraussetzungen, um zu leben. Ich bin sehr sehr dankbar für meinen Körper. Er ist das Haus meines Geistes. Für meine Hände, meine Füße.

Letzte Woche habe ich die Vorbereitungen für diese Reise hier gemacht. Und mir fiel ein sehr schwerer Koffer auf meinen Zeh. Ich hatte Sandalen getragen. Und ich fühlte: oh, das ist nicht gut. Der Koffer war zu schwer. War der Zeh gebrochen? Gar nicht gut. Aber ich konnte ihn ein bisschen bewegen und dachte, er ist nicht gebrochen. Er wurde dick und blau und tat sehr weh. Und dann kam der Impuls: LIEBE einfach Deinen Zeh! Und das tat ich. Ich verband mich mit meinem Zeh. Ich ließ große Mengen Liebe in meinen Zeh fließen, mit Farben, Gedanken, Gefühlen, ungefähr 24 Stunden lang. Und es half. Da war kein Bluterguss mehr, keine Schmerzen, keine Schwellung. Und das hat mich erinnert, sehr sehr dankbar für meinen Körper zu sein. Ich versorge ihn, bin freundlich zu ihm. Und ich bin dankbar für die Körper von allen anderen Menschen. Ich liebe Körper. Ich bin dankbar für die Natur, dankbar für die Existenz. Ich liebe es zu leben.

Inès fragt:

Was hast Du für die nächsten Jahre geplant, was wirst Du tun?

Asher antwortet:

Ich mache niemals irgendwelche Pläne. Ich habe Visionen. Ich möchte weiter meine Musik machen. Ich möchte genug Geld verdienen, um meine Arbeit am laufen zu halten. Ich möchte mehr in der Öffentlichkeit singen. Erst in den letzten 4 oder 5 Jahren habe ich begonnen, öffentlich zu singen. Ich möchte es gerne viel öfter tun. Ich liebe es, zu reisen und zu singen. Ich liebe es, mich vorwärts zu bewegen, in Bewegung zu bleiben. Ich bin ein bisschen besorgt wegen meinen Kindern und wie sie in der Welt zurecht kommen. Ja ich bin ein bisschen besorgt. Meine Frau und ich haben das Gefühl, dass nicht alles so abgestimmt ist. Es ist ein Problem, wenn sie in die Welt hinausgehen, aber sie haben ihren eigenen Prozess, ihren eigenen Weg.

Dagmar fragt:

Sind Deine Kinder Teenager?

Asher entgegnet:

Sie sind 18 und 15. Sie studieren in Hogwarts.

Dagmar sagt:
Die beste Schule überhaupt

Asher erwiedert:
Ja!

Ich liebe es weiter zu gehen, ich weiß nicht wie ich es tun kann. Ich werde alt. Aber ich möchte weiter gehen . Ich hoffe das Beste und ich möchte leben, einfach leben. Leonhard Cohen ist 78 und er singt immer noch, er braucht das Geld.

Also mehr davon, es ist besser zu singen, als wenn ich spreche. Ich bin kein Politiker und möchte auch nicht viel predigen. Es ist immer erlaubt zu singen. Du darfst über Gott singen. Und du kannst darüber nicht wirklich zu viel sagen.

Inès fragt:

Hattest du ein Erlebnis in der letzten Zeit, welches dich besonders berührt hat, besonders dein Herz berührt hat?

Asher antwortet:

Ja! Das Treffen mit dieser Frau in Budapest. Weil sie eine Transformation bei mir bewirkt hat. Sie ist winzig, sie sieht aus, als wäre sie 12, aber sie ist jetzt 33 Jahre alt. Am Samstag gingen wir zum Museum hier, es war sonnig und sie fragten sie, ob sie Studentin ist. Aber sie hat diese spirituelle Kraft, es war eine außergewöhnliche Beziehung.

Tatsächlich ist es eine sehr alte Geschichte. Wir sprachen in der vergangenen Nacht noch darüber, von myspace her.

Sie mag Terry Oldfield und T. Oldfield war in derselben Plattenfirma, in der auch ich war.

Ich fühlte mich ein bisschen wie sein kleiner Bruder und verehrte in ein wenig. Er ist der anständigste Mensch, aber ich hatte ihn nie getroffen. Aber jetzt ist er hier und wir trafen ihn gestern. Ich erzählte ihm die Geschichte und dass wir uns in einem Traum trafen. Das gab mir damals ein positives Gefühl für mich selbst.

Meine Freundin in Budapest heißt Emőke. Sie wuchs auf unter dem kommunistischen System draußen auf dem Land. Sie hatte auch Visionen von Jesus, behielt sie für sich. Wir hatten Verbindung von London nach Budapest und fanden einen Weg, uns zu treffen. Und das alles durch Terry Oldfield auf myspace. Das ist ein Wunder. Sie ist komplett transformiert, tut ihre Arbeit mit Leidenschaft in höheren Schwingungen, wie ich es nicht tun kann. Sie gibt ihre Energie in ihre Kunst, so wie ich in meine Musik. Das ist eine sehr alte Geschichte, die sehr berührend ist.

Ich hatte eine kleine Katze, die vor 6 Jahren zu mir kam und zwar im selben Monat wie diese Frau.

Und diese kleine Katze war mir gesandt, eine sehr sehr exzentrische Katze. Und dann, letztes Jahr mit meiner Freundin Emóke. Ich war verheiratet mit Kindern es ist nicht möglich, verstehst du? Es ist eine spirituelle Beziehung, aber sie wollte einen Mann. Sie wollte mich. Aber ich war nicht frei. Und sie wurde sehr krank, ernsthaft krank, ein mysteriöser Zustand der Nieren, es war der Astralkörper. Sie traf die Entscheidung, dass wir unsere Beziehung beenden müssten.

Dagmar entgegnet: Passion play

Asher sagt:

Ja, Passion play.

Und wir beendeten unsere Beziehung. Ich dachte, es ist für immer!! Wir gingen durch diese Gefühle hindurch, ich und sie auch. Und 6 Monate lang hatten wir keine Verbindung.

Dagmar sagt:

Das war eine harte Zeit...

Asher antwortet:

Sehr hart und ich steckte eine Menge Energie in die Musik. Und dann erneuerten wir unsere Verbindung und meiner Freundin ging es besser. Und in der Woche, in der wir unsere Verbindung wieder erneuerten, starb meine kleine Katze.

Genau in derselben Woche.

Das war sehr mysteriös. Die Katze hatte Krebs, aber wir wussten das nicht. Ich machte eine schamanische Reise mit der Katze und erfuhr, dass die Katze sich geopfert hatte.

Es war eine sehr sehr persönliche Erfahrung. In dieser schamanischen Reise wurde mir gesagt, dass die Katze sich als Opfer zur Verfügung gestellt hatte, damit ich eine persönliche Bindung eingehen, sie wieder verlieren und ÜBERLEBEN konnte.

Und das war eine sehr wichtige Erfahrung für mich, weil ich adoptiert wurde als Kind. Meine Mutter hatte mich abgelehnt. So hatte ich diese katastrophale Erfahrung der Ablehnung und deshalb Probleme, der Welt zu vertrauen.

Und meine kleine Katze half mir, genau jetzt, zu lieben, eine Verbindung einzugehen, zu verlieren und es zu überleben. Das ist eine sehr kraftvolle, starke Geschichte.

Dagmar sagt:

Du hast ein Lied über Deine Katze geschrieben, dieses wunderbare Lied „Thank You“ das Du mit Myristica gemacht hast. Seit ich Deine Lieder kenne, dachte ich, sie zeigen mir Dein Leben.

Inès letzte Frage:

Wenn Du zu der ganzen Welt sprechen könntest, von Deinem Herzen her, was würdest Du der Welt sagen?

Asher antwortet:

Also ich würde das einfachste Ding sagen: Wir sind Gott. Meditiere darüber: Wir sind Gott. Geh tief genug hinein in diese Idee und du wirst Dein wahres Herz finden.

Inès sagt:

Vielen vielen Dank dafür.

Asher entgegnet:

Es war mir ein Vergnügen.

Dagmar sagt:

Ich habe noch eine persönliche Frage: Das Lied „Gods perfect circle“ ist sehr sehr speziell.

Asher sagt:

Ja, oh ja. Es erzählt von großem großem Schmerz. Wir wird initiiert in eine schmerzhafteste Reise, eine Reise voller Schmerz - das Leben ist bittersüß . Und so habe ich das Lied geschrieben: die Melodie ist sehr hübsch, aber die Worte sind voller Schmerz.

Dagmar entgegnet:
Bei diesem Lied dachte, ich dass ich Deinen
Schmerz fühle.

Asher sagt:
Ja!

Dagmar erwidert:
... und meinen Schmerz...und den Schmerz von
vielen Menschen. Aber es ist ein Heilungs-Lied,
wunderschön, voller Kraft - ein Segen.

Asher bemerkt:
Ja.
(lachen.....)